

Schriftliche Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Michael Neumann und Jürgen Schmidt (SPD)
vom 31.07.07**

und Antwort des Senats

Betr.: Trabrennbahn Bahrenfeld – Galopprennbahn Horn

Bei der Erörterung über das Thema „Sachstand Sportpark Hamburg (Altonaer Volkspark)“ Bezugsdrs. 18/3929 (Selbstbefassungsangelegenheit gemäß Paragraf 53 Absatz 2 GO), Drs.18/6330, hat die zuständige Senatorin zugesagt: „dem Ausschuss das Gutachten zur kombinierten Pferderennbahn (Kombibahn) vorgelegt werde, sobald dies fertig gestellt sei und die Meinungsbildung innerhalb des Senats dazu abgeschlossen sei.“

Bereits bei der Befassung der Drs. 18/3929 hatte die zuständige Senatorin ausgeführt, dass mit einer Fertigstellung des Gutachtens bis Ende 2006 zu rechnen sei und der zuständige Ausschuss das Gutachten dann unverzüglich erhalten werde.

Umso überraschender ist es, dass nach Pressemeldungen der für das Projekt Doppelrennbahn verantwortliche Lenkungsausschuss unter Federführung der vier zuständigen Staatsräte sich darauf verständigt hat, in Horn eine neue Kombibahn für Traber und Galopper zu errichten. Eine entsprechende Information hat es zwischenzeitlich in einer öffentlichen Sitzung eines Ausschusses der Bezirksversammlung Mitte gegeben.

Der Vorsitzende des Sportausschusses hat daraufhin die Senatorin in einem Schreiben vom 20. Juni 2007 an ihre Zusage erinnert. Auf dieses Schreiben gibt es bis zum heutigen Tag keine Antwort.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

I. Trabrennbahn Bahrenfeld

- 1. Warum ist trotz Zusage der zuständige Ausschuss bisher nicht unterrichtet worden?*
- 2. Zu welchem Zeitpunkt wird die zugesagte Information nachgeholt?*

Die Meinungsbildung des Senats zur „Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer kombinierten Pferderennbahn (Traben und Galopp)“ ist noch nicht abgeschlossen. Im Anschluss wird dem zuständigen Ausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft die Machbarkeitsstudie vorgelegt. Über diesen Stand wurde der Ausschuss im Rahmen seiner Sitzung am 29. Mai 2007 informiert.

3. *Wer hat das Gutachten zu welchem Zeitpunkt erstellt beziehungsweise der zuständigen Behörde übergeben?*

Die „Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer kombinierten Pferderennbahn (Traben und Galopp)“ wurde von der Beratergemeinschaft Ernst & Young und der Planungsgruppe Leve erstellt und der für Sport zuständigen Behörde am 3. März 2007 übergeben.

4. *In der Drs. 18/6330 werden für das Gutachten anfallende Kosten in Höhe von 11.919,50 Euro genannt. Zu welchem Zeitpunkt erfolgte die Rechnungserstellung und wann die Zahlung?*

Die dargestellten Kosten in der Drs. 18/6330 sind aufgrund eines Druckfehlers nicht korrekt. Für die Erstellung der Machbarkeitsstudie und eines Gesprächsleitfadens zur Plausibilitätsprüfung ausgesuchter Annahmen der Machbarkeitsstudie wurden insgesamt 111.919,50 Euro aufgewendet.

Die Rechnungserstellung für die Machbarkeitsstudie durch die Planungsgruppe Leve erfolgte am 31. Januar 2007 und die Rechnungserstellung durch Ernst & Young erfolgte am 9. Februar 2007. Die Zahlungsanweisung beider Rechnungen erfolgte am 4. Mai 2007. Die Rechnungsstellung für den Gesprächsleitfaden zur Plausibilitätsprüfung ausgesuchter Annahmen der Machbarkeitsstudie erfolgte am 6. Juni 2007. Eine Zahlung ist noch nicht erfolgt.

5. *In welcher Höhe wurden die Aufwendungen für das Gutachten Trabrennbahn haushaltsmäßig in der Drs. 18/3929 angenommen?*
6. *Welche Gründe liegen für eine gegebenenfalls vorliegende Differenz zwischen den angenommenen und den tatsächlichen Beträgen vor?*

In der Drs. 18/3929 sind für die Masterplanphase auf Grund vergleichbarer Erfahrungswerte investitionsvorbereitende Planungsmittel für erforderliche Gutachteraufträge in Höhe von 1.000.000 Euro vorgesehen. Eine abschließende Bilanzierung kann erst nach Ablauf des Projektes vorgenommen werden.

7. *Es ist leider nicht das erste Mal, dass die zuständige Behörde auf Schreiben des Vorsitzenden des Ausschusses innerhalb der von ihrer Geschäftsordnung festgelegten Zeitraums von 14 Tagen keinen Zwischenbescheid erteilt, geschweige denn, in der Sache antwortet.*
8. *Unter Hinweis auf die Anfrage (Drs. 17/2518) muss die Frage erneut gestellt werden: was sind die Gründe für dieses gegenüber dem Parlament missachtende Verhalten?*

Die Meinungsbildung des Senats zur „Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer kombinierten Pferderennbahn (Traben und Galopp)“ ist noch nicht abgeschlossen. Im Anschluss wird dem zuständigen Ausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft die Machbarkeitsstudie vorgelegt. Über diesen Stand wurde der Ausschuss im Rahmen seiner Sitzung am 29. Mai 2007 informiert.

II. Galopprennbahn Horn

Der Stadtplanungsausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hat gemeinsam mit dem Ortsausschuss Billstedt eine öffentliche Anhörung zur Zukunft der Horner Rennbahn durchgeführt. Im Laufe dieser Anhörung erklärten Behörden- und Senatsvertreter unter anderem, dass „man mit allen Beteiligten im Gespräch“ sei.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. *Wen versteht der Senat unter dem Begriff „Beteiligte“?*
2. *Wann wurde mit wem vom Hamburger Rennclub über die zukünftige Gestaltung der Horner Rennbahn seit 2001 gesprochen? Mit welchen Ergebnissen?*

3. *Wann wurde mit wem von den angrenzenden Kleingartenvereinen über die zukünftige Gestaltung der Horner Rennbahn seit 2001 gesprochen? Mit welchen Ergebnissen?*
4. *Wann wurde mit wem vom Landesbund der Kleingärtner über die zukünftige Gestaltung der Horner Rennbahn seit 2001 gesprochen? Mit welchen Ergebnissen?*
5. *Wann wurde mit wem vom angrenzenden MTHC (Marienthaler Tennis und Hockey Club) über die zukünftige Gestaltung der Horner Rennbahn seit 2001 gesprochen? Mit welchen Ergebnissen?*
6. *Wann wurde mit wem von der angrenzenden Jugendherberge Horner Rennbahn über die zukünftige Gestaltung der Horner Rennbahn seit 2001 gesprochen? Mit welchen Ergebnissen?*
7. *Wann wurde mit wem vom Träger des Spielhauses auf der Horner Rennbahn über die zukünftige Gestaltung selbiger seit 2001 gesprochen? Mit welchem Ergebnissen?*

Informationsgespräche haben insbesondere mit den am Rennsport in Hamburg beteiligten beziehungsweise unmittelbar betroffenen Gruppen stattgefunden:

- Kick-Off Veranstaltung und Workshop zur Kombibahn mit der Arbeitsgemeinschaft Pferderennsport Norddeutschland e.V. (Traben und Galopp) im Mai 2007.
- Mit dem Marienthaler Tennis- und Hockey Club e.V. (MTHC) im Mai 2007.
- Mit den Jugendherbergen in Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen (Deutsches Jugendherbergswerk – Landesverband Nordmark e.V.) im Juni 2007.
- Mit dem Spielhaus Horner Rennbahn im Juni 2007.
- Mit dem Landesbund der Gartenfreunde in Hamburg e.V. im Juni 2007.
- Wiederholt mit dem Hamburger Renn-Club e.V. zur Zukunft der Horner Rennbahn und des Pferderennsports in Hamburg.

In allen Fällen wurden weitere Informationsgespräche vereinbart.

8. *Wann wurde mit den Anwohnern rund um die Horner Rennbahn über die Zukunft selbiger seit 2001 gesprochen? Mit welchen Ergebnissen?*
9. *Wann wurde mit wem aus dem Ortsausschuss Billstedt und/oder der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte über die Zukunft der Horner Rennbahn seit 2001 gesprochen? Mit welchen Ergebnissen?*

Der Ortsausschuss Billstedt und die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte sowie die Anwohnerinnen und Anwohner wurden auf der gemeinsamen öffentlichen Anhörung des Stadtplanungsausschusses am 12. Juni 2007 über den Planungsstand informiert. Darüber hinaus wurde der Bezirk Hamburg-Mitte an drei überbehördlichen Workshops im November 2006 beteiligt.

10. *Wann wurde mit wem vom Hotel Horner Rennbahn über die zukünftige Gestaltung der Horner Rennbahn gesprochen? Mit welchem Ergebnis?*

Es wurden Gespräche im Rahmen von Verhandlungen zum Untererbbaurecht geführt.

- 11 *Wann wurde mit wem – darüber hinaus – über die Zukunft der Horner Rennbahn seit 2001 gesprochen? Mit welchen Ergebnissen?*

Wann und mit wem über die in den Antworten zu 1. bis 10. hinaus im Einzelfall gesprochen wurde, lässt sich im Nachhinein nicht rekonstruieren.

12. *Ist der Senat mit uns der Auffassung, dass die Aussage, dass „man mit allen Beteiligten im Gespräch“ sei unrichtig ist? Wenn ja, wie erklärt sich der Senat dann eine solche Aussage in einer Anhörung des Stadtplanungsausschusses der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte? Wenn nicht,*

wie bewertet der Senat das bisherige Agieren in der Frage der zukünftigen Gestaltung der Horner Rennbahn?

Der Senat hat sich hiermit nicht befasst.

- 13. Ist eine Mantelbebauung für die Horner Rennbahn über die bestehenden Gebäude hinaus geplant? Wenn ja, in welcher Form?*
- 14. Gibt es Planungen in eine solche Mantelbebauung die Horner Bücherhalle zu integrieren?*
- 15. Gibt es Planungen, in eine solche Mantelbebauung den AWO-Seniorentreff Horn zu integrieren?*

Die Überlegungen der zuständigen Behörden hierzu sind noch nicht abgeschlossen.

- 16. Wie stellt der Senat sicher, dass bei jedweder zukünftigen Nutzung die freie Zugänglichkeit zur Grün- und Erholungsanlage Horner Rennbahn möglich ist?*
- 17. Teilt der Senat mit uns die Meinung, dass die Grün- und Erholungsanlage Horner Rennbahn einen hohen Wert für die Horner Bevölkerung darstellt und die Nutzungszeiten in keiner Weise eingeschränkt werden dürfen?*

Der Senat vertritt grundsätzlich die Auffassung, dass Grün- und Erholungsanlagen für die Hamburger Bevölkerung insgesamt einen hohen Wert haben. Im Übrigen beantwortet der Senat hypothetische Fragen grundsätzlich nicht.

- 18. Sind im bisherigen Verfahren Haushaltsmittel aufgewandt worden, um die zukünftige Gestaltung der Horner Rennbahn zu planen? Wenn ja, wann, aus welchen Haushaltstiteln und in welcher Höhe?*

Nein.